

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Samstag, 14.02.2026, 04:45 Uhr

Schlagzeile:
Gebietsweise Glätte und Schneefall. Im Bergland teils Dauerfrost. Kommende Nacht verbreitet Frost.

Wetter- und Warnlage:
Unter Tiefdruckeinfluss ist feuchte und mäßig kalte Luft im Freistaat wetterwirksam. Sie gerät in der Nacht zum Sonntag allmählich unter Zwischenhocheinfluss.

GLÄTTE/SCHNEEFALL:
Heute früh und am Vormittag regional Glätte durch geringen Schneefall und überfrierende Nässe. Lokal auch gefrierender Sprühregen nicht ausgeschlossen.
Im weiteren Tagesverlauf gebietsweise weiterhin leichter Schneefall, im Tiefland voraussichtlich ohne nennenswerte Neuschneemengen, im Bergland bis 3 cm Neuschnee bis zum Abend.
In der Nacht zum Sonntag im Erzgebirge und dessen Vorland nochmals um 3 cm Neuschnee. Verbreitet Glätte durch überfrierende Nässe oder Schnee

FROST:
Bis in den Vormittag hinein gebietsweise leichter Frost bis -1 Grad, im oberen Bergland bis -3 Grad. Im weiteren Tagesverlauf im Erzgebirge Dauerfrost bei Höchstwerten zwischen -3 und 0 Grad.
In der Nacht zum Sonntag leichter bis mäßiger Frost bei Tiefstwerten um -3 Grad im Tiefland und um -6 Grad im Bergland.

Detaillierter Wetterablauf:
Straßenwetter in den Frühstunden (Samstag) in Sachsen
Glätte: wahrscheinlich
Glätteart: Überfrieren von Nässe / Schnee / gefrierender Sprühregen
Verbreitung: verbreitet

Besonderheiten: Verbreitet Glätte durch überfrierende Nässe, gebietsweise durch Schneefall. Gefrierender Sprühregen nicht ausgeschlossen.

Heute meist bedeckt und zeitweise leichter Schneefall, vor allem im Bergland ein paar Zentimeter Neuschnee. Höchstwerte zwischen 0 und 2, im oberen Bergland -3 Grad. Glättegefahr. Schwacher bis mäßiger Nordwind.
In der Nacht zum Sonntag stark bewölkt, regional Schneefall, im Bergland teils länger anhaltend, gegen Morgen nachlassend. Temperaturrückgang auf -2 bis -8 Grad. Glättegefahr. Schwacher bis mäßiger Nordwind.

Am Sonntag neben Wolken im Tagesverlauf auch länger heitere Abschnitte, überwiegend niederschlagsfrei. Höchstwerte -2 bis 0, im Bergland -7 bis -3 Grad. Zunächst schwacher Wind aus unterschiedlichen Richtungen, zum Abend auffrischend aus Südost, im Bergland Windböen.

In der Nacht zum Montag allmähliche Bewölkungszunahme, in der zweiten Nachthälfte von Südwesten her Schneefall. Tiefsttemperatur -4 bis -8, im oberen Bergland bis -11 Grad. Mäßiger bis frischer Südost- bis Südwind, im Bergland Windböen und Sturmböen.

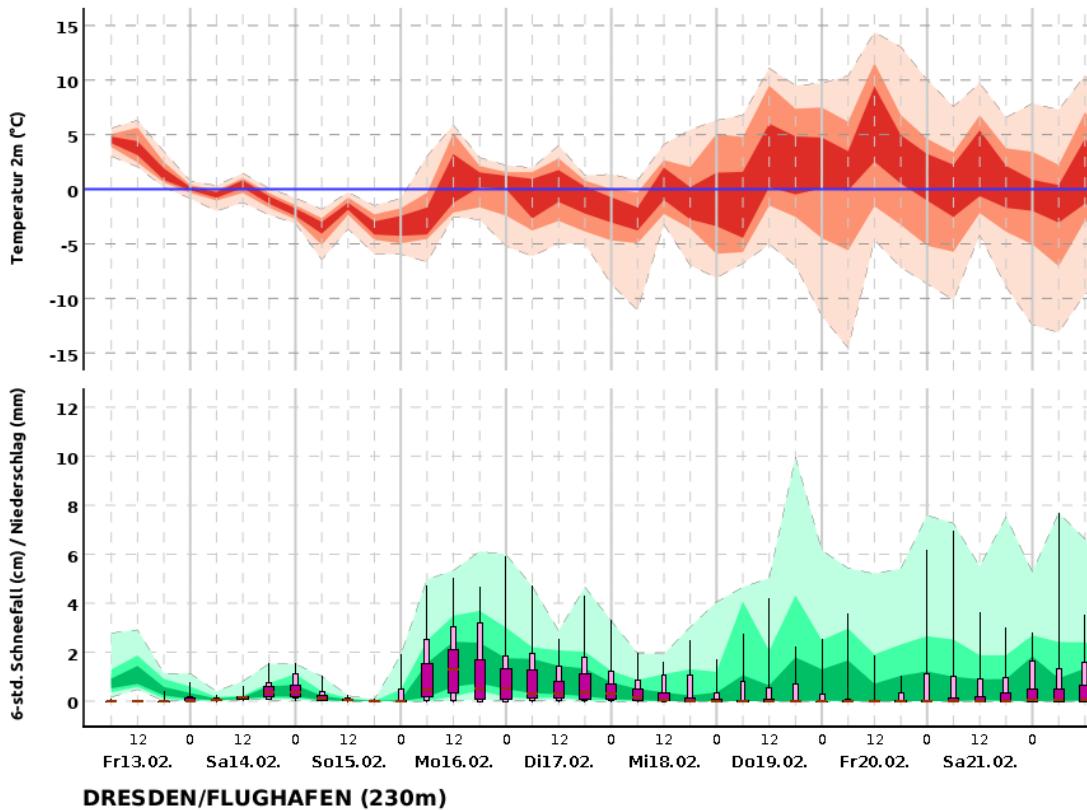
Am Montag stark bewölkt bis bedeckt, zeitweise leichter bis mäßiger Schneefall, gefrierender Regen nicht ausgeschlossen. Tageshöchsttemperatur 0 bis 3, im Bergland -3 bis 0 Grad. Schwacher bis mäßiger Südostwind, im Verlauf Drehung auf Südwest, im Bergland Windböen und stürmische Böen.

In der Nacht zum Dienstag viele Wolken, gelegentlich leichter bis mäßiger Regen oder Schneefall. Glättegefahr! Temperaturrückgang auf -0 bis -3, im Bergland bis -5 Grad. Schwacher bis mäßiger Südwestwind, im Bergland Windböen und lokal stürmische Böen.

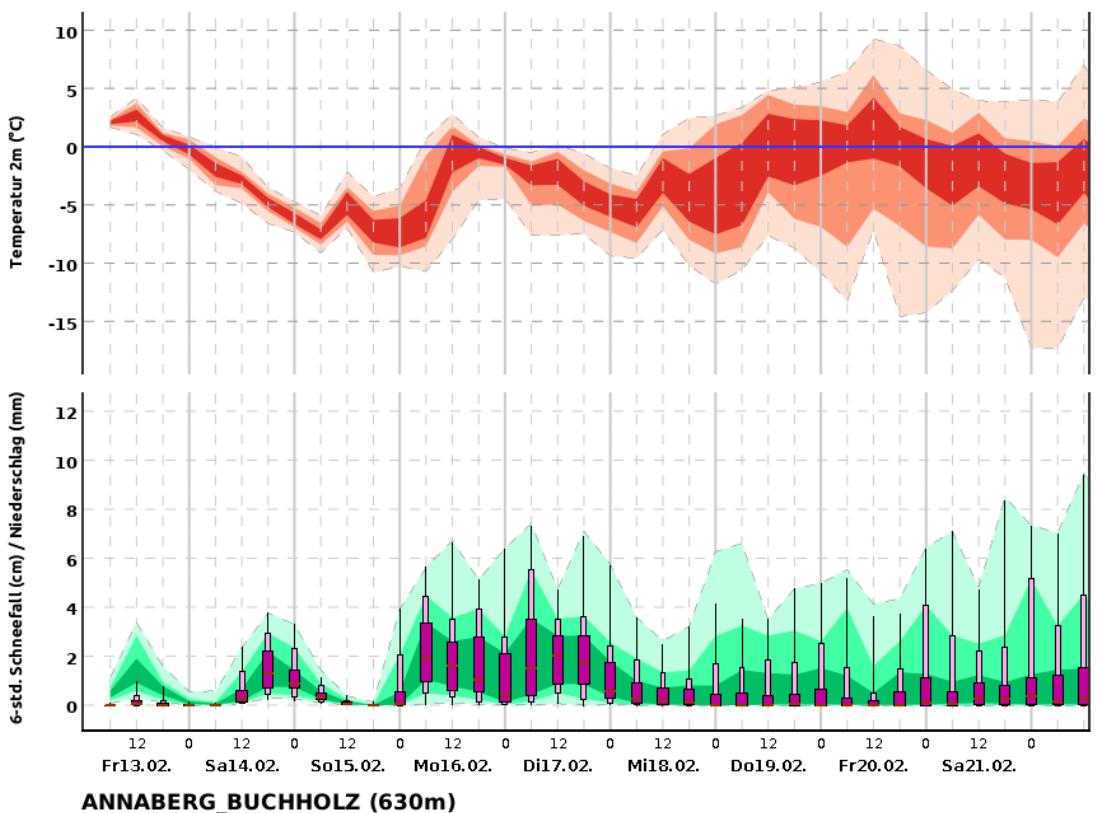
Am Dienstag wolig bis stark bewölkt, gelegentlich leichter Regen oder Schneefall. Tageshöchsttemperatur 1 bis 4, im Bergland -3 bis 1 Grad. Schwacher Südwind.

In der Nacht zum Mittwoch viele Wolken, gelegentlich leichter Niederschlag, meist als Schnee. Temperaturrückgang auf 0 bis -3, im Harz bis -5 Grad. Schwacher Südostwind.

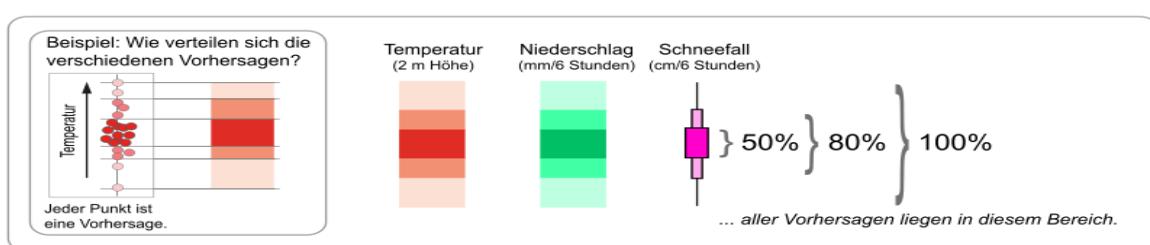
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



©2026 Deutscher Wetterdienst



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 07:00 Uhr, mehr unter www.dwd.de
Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, T. Reinartz